

# neumarkt

## aktuell



**SPÖ** GEMEINDEINFORMATION  
AUSGABE 3/DEZ. 2024

[www.neumarkt-muehlkreis.spooe.at](http://www.neumarkt-muehlkreis.spooe.at)

**Gemeindefinanzierung –**  
Nicht weiter wie bisher > **Seite 2**



**Kindergartenzubau:**  
Finanzierungszusage > **Seite 6**



## Adventmarkt 2024 als Publikumsmagnet

Der Mensch braucht die Gemeinschaft, wusste schon vor 2400 Jahren der griechische Philosoph Aristoteles. Und Neumarkt nützt jedes Jahr den Adventmarkt um in Gesellschaft den Winter, die Vorfriede auf Weihnachten und die Gemeinschaft zu feiern. So war auch der diesjährige Adventmarkt wieder für Jung und Alt, für Groß und Klein ein

Fest mit viel musikalischer, kulinarischer und kreativer Abwechslung. Erfreulich viele NeumarkterInnen nahmen diese Möglichkeit wahr und sorgten bei idealem Wetter für ein fröhliches und buntes Treiben am und rund um den Marktplatz. Danke an alle Mitgestalterinnen und Mitgestalter!

*Margot Artner*

*Christian Denkmaier*



## Der neue Maskenball

**Am Faschingssamstag, 1. März sorgt DJ Max Fono beim Wirt z' Trosselsdorf für Partystimmung**

Einer der gefragtesten DJs Oberösterreichs wird beim Maskenball 2025 am 1. März im Ballsaal für Party- und Feierlaune sorgen. Mit Evergreens, Musik der 80er und 90er Jahre und Hits ganz nach dem Geschmack des Publikums. Von **Fahr mit im knallroten Autobus bis zu Dancing Queen und Nothing Else Matters** ist alles drin im musikalischen Überraschungspaket von DJ Max Fono. Zudem auch Walzer, Polka und Cha Cha Cha für die potenziellen Neumarkter Dancing Stars. Wir freuen uns auf eine stimmungsvollen und schwungvollen Ballnacht mit vielen Maskierungen. Selbstverständlich gibt's wieder eine Maskenprämierung mit tollen Preisen!







## Unser Weihnachtswunsch an die Bundes- und Landesregierung: „Nicht so weiter wie bisher in Sachen Gemeindefinanzierung!“

*Die Vereine und womöglich auch die Freibad-NutzerInnen wären die Haupt-Leidtragenden, wenn auch Neumarkt zur 'Härteausgleichs-Gemeinde' werden würde.*

Neumarkt zählt seit einigen Jahren zu den finanzstärksten Gemeinden im Bezirk Freistadt. Und dennoch kann das Gemeindebudget 2025 nur deshalb ausgeglichen werden, weil wir den letzten 'Notgroschen' zur Abdeckung der extrem gestiegenen Pflichtausgaben aufbrauchen. Rund 20 der 27 Gemeinden im Bezirk trifft's noch schlimmer: Sie zählen 2025 zu den zahlreichen öö „Härteausgleichs-Gemeinden“. Darunter finanziell stabile Gemeinden wie Freistadt, Pregarten, Kefermarkt und Lasberg.

**Härteausgleich bedeutet für die betroffenen Gemeinden zuallererst eine weitreichende Einsparungspflicht bei den freiwilligen Leistungen.**

Das heißt, wenn Neumarkt – was aus heutiger Sicht unabwendbar scheint – 2026 ebenfalls in den Härteausgleich muss, steht den Vereinen eine Kürzung um bis zu 50% der Förderungen bevor; angeordnet durch das Land Oberösterreich. Auch die Weiterführung des Freibades wäre mittelfristig gefährdet. Ein Trauerspiel!

Aber noch ist es nicht so weit. Wir hoffen, dass beim Bund und beim Land OÖ nun doch die Erkenntnis reift, dass es (auch) in Sachen Gemeindefinanzierung KEIN WEITER WIE BISHER geben darf. Und dass das Jahr 2025 für tiefgreifende Strukturreformen genutzt wird.

Das wünschen wir uns und vor allem unseren ehrenamtlich tätigen Vereinen und den vielen Freibad-Gästen, die es sich wahrlich nicht verdient haben, für die jahrelange strukturelle Schieflage des Bundes und des Landes in Sachen Gemeindefinanzierung bestraft zu werden.



*Sorgenvoll und dennoch irgendwie zuversichtlich: Margot Artner, Annemarie Obermüller, und Christian Denkmaier bei der Beratung des Budgets 2025, das (noch) ausgeglichen veranschlagt werden kann.*

## Der Neumarkter Adventmarkt: Stimmungsvolle Tage vor Weihnachten



> AKTUELLE KURZINFOS AUS NEUMARKT

## Umfrage zu gemeindepolitischen Perspektiven in Neumarkt



Der SPÖ-nahe Gemeindevertreterverband (GVV) will's genauer wissen: „Wie gut wird die Arbeit in oö Gemeinden mit einem sozialdemokratischen Bürgermeister beurteilt?

Und welche personellen Weichenstellungen sind aus Sicht der Bevölkerung sinnvoll?“ Das renommierte Meinungsforschungsinstitut „Jaksch & Partner“ führt oö-weit diese anonymisierten Umfragen durch. Und auch Neumarkt zählt zu jenen Gemeinden, in denen das aktuelle Stimmungsbild abgefragt wird. Wir sind gespannt, was die Mehrheit der NeumarkterInnen auf die Frage antwortet, ob Christian Denkmaier aus heutiger Sicht im Jahr

2027 für eine weitere Gemeinderatsperiode kandidieren soll und welche Persönlichkeiten künftig verstärkt das gemeindepolitische Leben mitgestalten sollten. Die Befragungsergebnisse (die uns der GVV überblicksmäßig bereitstellen wird) sind ein wichtiger Mosaikstein – aber gewiss nicht die entscheidende Leitlinie – für künftige personelle Weichenstellungen. Wenn auch Sie uns Ihre Meinung zur Frage „Soll Christian Denkmaier 2027 für eine weitere Periode als Bürgermeister kandidieren?“ mitteilen möchten, senden Sie einfach eine E-Mail an [margot.steigersdorfer@aon.at](mailto:margot.steigersdorfer@aon.at). Die Statements werden selbstverständlich nicht publik gemacht oder weitergeleitet.



Der GVV will in einer Umfrage ein aktuelles Stimmungsbild über die Zufriedenheit der GemeindebürgerInnen in Neumarkt erheben.

## Leerstand-Nutzung bleibt eine wichtige Herausforderung

Eigentlich hätte 2025 das Jahr der oberösterreichweiten Initiativen für die Nutzung von 'Leerstand' in den Ortszentren werden sollen.

Auch Neumarkt hatte mehrere Objekte (z.B. Reichl Haus) in die Diskussion eingebracht. Nun gab's aber für diese Bemühungen einen herben Rückschlag. Das Land OÖ hat angesichts von Finanzierungsengpässen die ursprünglich angekündigten Fördermittel für neue, zukunftsweisende Projekte massiv eingeschränkt. Damit gibt's jetzt zwar (auch für Neumarkt) mehrere attraktive Nutzungsideen, aber zumindest kurzfristig keine Chance, diese Überlegungen in die Tat umzusetzen. „Nichts desto trotz bleibt die Leerstand-Nutzung



„Um eine sinnvolle und attraktive Nutzung von Leerstandsgebäuden umsetzen zu können, bedarf es der angekündigten Fördermittel des Landes.“

ein zentrales Anliegen für unsere Gemeinde“ gibt sich SPÖ-Bauausschusssprecher Martin Palzer zuversichtlich, dass „zumindest mittelfristig Fördermittel für die öffentliche Nutzung von Leerstand bereitgestellt werden“.

## Neumarkts Feuerwehren benötigen stabile Finanzierungsgrundlagen

Wir alle können uns glücklich schätzen, dass Neumarkts Feuerwehren sehr gut aufgestellt sind und zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden wertvolle Freizeit für die Sicherheit der Gemeindebevölkerung einbringen.

Das Hochwasser im vergangenen Herbst hat eindrücklich vor Augen geführt, welche Bedeutung ein funktionierendes Feuerwehrwesen – bisweilen sogar fürs Überleben – hat.

Auch wenn nicht jeder (finanzielle) Wunsch der Feuerwehren unserer sechs Feuerwehren erfüllbar ist, ist es für den Bürgermeister und auch unser Gemeinderatsteam ein zentrales Anliegen, solide Finanzierungsgrundlagen sicherzustellen. In diesem Sinne werden im Gemeindebudget 2025 und 2026 trotz aller Sparvorgaben beträchtliche zusätzliche Finanzmittel für Helme und Einsatzbekleidung für unserer Feuerwehrleute berücksichtigt.



Finanzierungsgrundlagen für Ausrüstung müssen sichergestellt werden.





> GEMEINDEENTWICKLUNG

## Gute Freibad-Saison, bewölkte Aussichten



Neumarkts Freibad ist eine der wichtigsten Freizeiteinrichtungen unserer Gemeinde. Im Sommer des zu Ende gehenden Jahres waren die BesucherInnen-Zahlen sehr zufriedenstellend.

Damit einhergehend bilanzieren auch die engagierten Freibad-Pächter durchaus zufrieden und melden bereits Interesse für die kommende Saison an. Alles eitel Wonne!, könnte man meinen. Dem ist aber leider nicht ganz so. Sollte Neumarkt nämlich dauerhaft zur „Abgangsgemeinde“ werden (was die meisten Gemeinden im Bezirk schon sind), würde wieder die Debatte losgehen, das Freibad solle sich zu 50% eigenfinanzieren. (So die Direktive des Landes OÖ). „Dieses Ziel ist unrealistisch. Freibäder

in Mühlviertler Kleingemeinden sind nicht nach betriebswirtschaftlichen Erfolgskriterien zu bewerten. Freibäder sind wichtige Freizeit-Infrastruktureinrichtungen, die öffentliche Zuschüsse benötigen. Genauso wie Sport- oder Spielplätze“, hat Bürgermeister Christian Denkmaier we-

nig Verständnis für die regelmäßig wiederkehrende „Freibad-Debatte“. Und er ergänzt: „Wir werden unser Freibad sicher nicht infrage stellen lassen, sondern Wege und Mittel finden, um auch künftighin den Freibadbetrieb sicherzustellen!“



„Wir werden unser Freibad sicher nicht infrage stellen lassen, sondern Wege und Mittel finden, um auch künftighin den Freibadbetrieb sicherzustellen!“

## OÖN-Beitrag vom 14. November 2024: „Schlecht, schlechter, Landesstraßen“



Martin Palzer, Mitglied im Gemeinderat und Bauausschuss

**Anders, als vielleicht noch vor ein paar Jahren, liegt der Fokus der öffentlichen Wahrnehmung derzeit in besonderer Weise auf Problemen und Missständen. Das gilt auch für den**

**Zustand unserer Straßen in Oberösterreich.**

Laut OÖN sind 1900 Kilometer der oö Landesstraßen „marod“, und es werde zudem deutlich weniger saniert als noch vor wenigen Jahren. Soweit die schlechte Nachricht. Relativiert wird dieser Befund gegebenenfalls durch eine Fahrt in Nachbarländer oder andere EU-Länder; mit den dortigen Straßenzuständen möchte man im Normalfall auch nicht tauschen. In Neumarkt ist das Straßennetz gewiss nicht in einem „idealen Zustand“, aber doch verhältnismäßig zufriedenstellend. Der weitgehende gemeindepolitische Konsens hat einerseits zur Folge, dass wir bei den jährlichen Gemeindebudgets in abgestimmter Weise spürbare „Straßen-Sanierungs-Mittel“ vorsehen und andererseits recht erfolgreich sind, wenn’s um das Auftreiben von Straßenbau-Mittel beim Land OÖ

geht. Möge es so bleiben! Die aktuelle von allen Gemeinderatsparteien unterstützte Straßenbaumaßnahme, ist eine Sicherheitsmaßnahme in Steigersdorf. Dort wurde kürzlich an einer gefährlichen Stelle auf intensiven Wunsch der Bevölkerung eine Leitplanke errichtet. Der Beschluss dafür erfolgte einstimmig.





> AKTUELLE KURZINFOS AUS NEUMARKT

## Wohnprojekt Neumarkt Mitte („Am Pfarrgarten“)



Mitwohnungen, Eigenheim, Mietkauf und altersgerechtes Wohnen: Das Projekt „Am Pfarrgarten“ steht in den Startlöchern.



Voraussichtlich schon im kommenden Kalenderjahr startet die Wohnungsgenossenschaft Neue Heimat mit der Errichtung der ersten beiden (von insgesamt vier) dreigeschossigen Wohnbauten. Angesichts der idealen Lage und der enormen Impulse für den Wohnungsmarkt darf man ohne Übertreibung von einem 'Jahrhundert-Projekt' für Neumarkt sprechen.

## Die Musikkapelle - ein Wohlfühlgarant



Ob als Gesamtorchester oder in unterschiedlichen Formationen, unsere Musikkapelle mit Kapellmeister Loisi Rudlstorfer, Stabführer Fritz Maurer und Obmann Thomas Palmethofer ist ein Wohlfühl-Garant in unserer Gemeinde.

Die Musikkapelle Neumarkt begeisterte im Jahr 2024 nicht nur bei der Marschwertung mit der verdienten höchsten Punkteanzahl, sondern auch mit den dezentralen Dorf-Konzerten, dem trotz Hitze gutbesuchten Fest auf der Pfarrwiese oder dem fulminanten Kirchenkonzert im November. Auch die Jugendarbeit mit Raphael Kostjak und Klara Aigner – der Neimoaka Jungmusi – funktioniert vorbildlich. Als Beispiel sei das Konzert in der Kirche im Rahmen des Adventmarktes genannt.

## Tempo 30



Angelika Palzer-Reindl  
Obfrau des Verkehrsausschusses

**Das Bedürfnis nach Rücksichtnahme auf ALLE VerkehrsteilnehmerInnen und AnrainerInnen steigt in der Bevölkerung. Aufgrund mehrfacher Anfragen von BürgerInnen werden derzeit mehrere Tempo 30 - Verordnungen geprüft, entwickelt bzw. umgesetzt.**

Im Ortsgebiet von Neumarkt wird laut Gemeinderatsbeschluss vom September die siedlungsweise Verordnung

durch eine flächendeckende Tempo 30 - Verordnung für das gesamte Ortsgebiet, ausgenommen die B125, ersetzt. Wie auch in anderen Gemeinden soll die Einhaltung des Tempos durch die Rechtsregel an allen Kreuzungen erreicht werden. Eine Umsetzung erfolgt im Frühling 2025, die Vorbereitungsarbeiten am Gemeindeamt inklusive einer Informationskampagne laufen bereits. In Trosselsdorf ist ebenso ein großer Wunsch nach einer Temporeduktion gegeben. Derzeit wird mit den Verkehrsexperten des Landes Oberösterreich bzw. der BH geprüft, wie ein Tempo-30 Limit in Kombination mit einer Aufrauhung des Asphalts

an einigen Stellen umgesetzt werden könnte. Und ganz aktuell wurde auf BürgerInnenwunsch im Umwelt- und Verkehrsausschuss auch ein Tempolimit für das Ortsgebiet der „Holzing“-Siedlung in Götschka diskutiert und zur Begutachtung an die Verkehrsexperten weitergeleitet.



> AKTUELLE KURZINFOS AUS NEUMARKT

## Geld für Kinder

Nicht nur Kinder, auch deren Eltern werden sich über die Finanzierungszusage für den Zubau des Kindergartens freuen. Unterhalb des bestehenden Gebäudes werden zwei neue Gruppenräume errichtet. Somit ist die qualitätsvolle Betreuung der Kinder dauerhaft gewährleistet. Das Finanzvolumen dieses für die Zukunft wichtigen Projektes beträgt über 3 Millionen Euro.

Ein moderner Kindergarten, in dem kollegial gearbeitet und kindorientiert gedacht wird, ist auch für die

Kindergartenpädagoginnen und die Assistentinnen eine wertvolle Voraussetzung, um in unserem Ort zu arbeiten.

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Schulstraße werden von Experten konzipiert, mit AnrainerInnen und KiGa-Mitarbeiterinnen diskutiert und mit Eröffnung des neuen Kindergartens umgesetzt. Die Schulstraße wird dann keine Durchzugsstraße mehr sein, sondern aus Gründen der Sicherheit nur für AnwohnerInnen, Schulbusse und Eltern-Taxis be-



fahrbar sein. Für diese Veränderung braucht es von allen Betroffenen Verständnis und die Abkehr von Gewohntem.



## Hochzeitsfreuden



„Spät gefreut, nie gereut“. Mit diesem launigen Spruch haben Neumarkts Vizebürgermeisterin Annemarie Obermüller und der Vizebürgermeister der Partnergemeinde Hornburg Sven Munke zu ihrer Trauung im September geladen.

Draus geworden ist ein wunderbares Hochzeitsfest inklusive einer standesamtlichen Trauung, die von Silvia Madlberger exzellent gestaltet und von einer Revival-Singgruppe mit Chorleiter Christian Denkmaier musikalisch beeindruckend umrahmt worden ist. Wir wünschen dem ‚jungen Braupaar‘, das zwischenzeitlich auch die Umbauarbeiten im Haus in der Zirbenholzstraße abgeschlossen hat, auf diesem Wege noch einmal alles erdenklich Gute!

## Herzlichen Glückwunsch zum 30er!



Unser Mitarbeiter Dominik Kastl feierte kürzlich mit einem tollen Fest seinen 30er. Wir gratulieren ganz herzlich!

## Route 116 – mit dem (E-) Mountainbike durch Neumarkt

Der Neumarkter Helmut Lengauer hat aktiv bei der Erstellung der neuen Mountainbike-Karte „Rund ums Aisttal“ mitgearbeitet. Eine der Touren – die Nummer 116 – erschließt das Gemeindegebiet von Neumarkt. Vom Markt ins Gusental, über Zissingsdorf, der Umrundung des Zeißberg nach Lamm, Baumgarten und Schallersdorf bis Trosselsdorf. Von dort geht's nach Matzelsdorf, zum Kempfendorfer Berg und zurück in den Markt.

*Eine coole, abwechslungsreiche Tour, mit gemütlichen und auch herausfordernden Streckenabschnitten durch die herrliche Landschaft des gesamten Neumarkter Gemeindegebietes. Sehr empfehlenswert!*





> NATURFREUNDE UND PENSIONISTENVERBAND

# Naturfreunde: Aktives Jahr 2024 – Jahresprogramm 2025



Annemarie Obermüller,  
Obfrau der Naturfreunde

Das neue Vorstandsteam hatte sich im April zum Ziel gesetzt, die traditionellen Veranstaltungen der Naturfreunde wie das Sonnwendfeuer am Tannberg, die Oster-, Nationalfeiertags- und Silvesterwanderung aber auch die Adventwanderung weiterhin fix im Programm zu haben.

Neben diesen Fixpunkten gab es (Berg)Wanderungen und Mountainbike-Fahrten. Das Jahr 2024 hat unsere ursprünglich erwarteten Aktivitäten bei weitem übertroffen. Wer das Jahresprogramm 2025 erhalten möchte, kann es bei Andreas Baier (andy.baier@outlook.com) gern bestellen. Mehrmals wurden wir gefragt, ob es wieder einmal eine „Kinderbergwanderung“ geben wird. Ja, gern. Eltern, die mit



Die Adventwanderung führte über eine neue Strecke zum Brandstetter-Gut, wo es ein fröhliches Zusammenkommen gab.

Dieses Mal mit neuer Route und einem Besuch des Nikolaus. Danke, Familie Ursula und Victoria Stroblmair für die erwiesene Gastfreundschaft und allen AkteurInnen (allen voran Ottilie und Wolfgang Stroblmair) für ihr Engagement.

ihren Kindern mitwandern möchten, können sich bei Annemarie Obermüller (0664/4024773 oder annemarie.obermueller@gmail.com) melden. Terminlich angedacht sind die Sommerferien 2025. Ein atmosphärisches Highlight war wieder die Adventwanderung.

## Aktive Pensionisten durchs ganze Jahr. Zahlreiche Aktivitäten begleiteten uns durchs Jahr 2024.



Traudi Horky,  
Schriftführerin  
Pensionistenverband

Von unserer Fahrt ins schöne Tirol im September waren wir sehr begeistert. Wir sahen die Berg-Isel-Schanze, Schloss Ambras, der Alpenzoo, die Innenstadt und das Hafelekar. Leider lag dort bereits Schnee und wir konnten die Gipfelfahrt nicht antreten. Der Alpenzoo überraschte uns mit 150 verschiedenen Tierarten aus dem Alpenraum. Im Oktober standen die „Käsemacher“ und eine Imkerei im Waldviertel am Programm. Beide boten viel Information über ihre Pro-



Käse und Honig – auch zum Verkosten gut!

dukte, die uns sehr anschaulich und interessant vermittelt wurde. Nach einer herrlichen Herbst-Wanderung in Pelmberg genossen wir ein ausge-



In Pelmberg – hoch über dem Nebelmeer.

zeichnetes Mittagessen und besuchten das bäuerliche Museum. Der jährliche Fotorückblick bestätigte unsere rege Tätigkeit an Wanderungen, kulturellen Veranstaltungen und Ausflügen.

Die Wanderung in St. Peter war zwar sehr vernebelt, wir sahen aber trotzdem zwei Kirchen und schöne alte Bauernhäuser und ließen uns die Laune nicht verderben.

Die ehemalige Neumarkterin, Eva Eder besuchten wir beim „Essigmacher Pankrazhofer“ in Tragwein. Sie

informierte uns über ihre Most- und Essigprodukte. Nach diesem interessanten Vormittag gings kulturell weiter. Allerheiligen war das nächste Ziel. Die Wallfahrtskirche mit dem Schneckenurm bot einen Ausblick bis zur Donau. Das KAMIG-Museum bildete den Abschluss unseres Tages. Im nachgebauten Schaustollen erfuhren wir so einiges über den Abbau von Kaolin. Bei einer Weinverkostung mit passenden Brotaufstrichen lernten wir allerhand über Wein.



Das Wandern in St. Peter war trotz Nebel ein unterhaltsamer und belebender Nachmittag.

Unsere Abschlusswanderung beendet unsere Aktivitäten in diesem Jahr und so wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden ein schönes besinnliches Weihnachtsfest.



> LEBEN

## Erfreuliches, Bereicherndes und Bewegendes Persönliche Highlights unserer MitarbeiterInnen



### Erhard Mairpeter:

Mich bewegt es mitzuerleben, wie meine Kinder immer mehr zu selbständigen Menschen heranwachsen. Und auch zu wissen, dass sie ihren Weg machen werden!



### Dominik Kastl:

Der Beginn meines Studiums an der FH Wels war für mich 2024 ein wichtiger Schritt, der mein Jahr auf beruflicher und persönlicher Ebene geprägt und bereichert hat!



### Martin Palzer:

Für mich sind die Veranstaltungen des Kulturvereines Raml Wirt eine erfreuliche Abwechslung. Besonders „Salon Plüsch“ mit Eva Karl Faltermeier ist mir in bester Erinnerung.



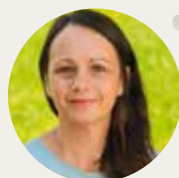
### Monika Mittmannsgruber:

Nachdem im Jänner unser 3. Enkel zur Welt kam, verbrachten wir im Sommer einen gemeinsamen Urlaub in Bad Radkersburg. Einfach schön!



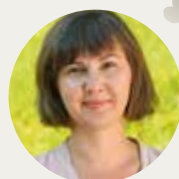
### Melanie Fürbäck:

Der Sommer mit seinen vielen schönen Tagen, die wir im Freibad, am See und auch in Italien verbrachten, hat für mich das Jahr 2024 bereichert. Und dass unsere kleine Marlene das Laufen gelernt hat!



### Margot Artner:

Auf der Spitze des Eiffelturms zu stehen und auf Paris zu blicken - da machte sich dieses Frühjahr eine gewisse Demut, Freude und Begeisterung in mir breit.



### Angelika Palzer-Reindl:

Für mich war und ist meine berufliche Neuorientierung zwar eine große Herausforderung, aber vor allem ein positiver Schritt. Die Zusammenarbeit mit Jugendlichen als Berufsschullehrerin ist eine richtige Freude!

## Optimismus, Friedenssehnsucht und die Hoffnung auf ein Jahr der politischen Vernunft

Zugegeben, das gesellschaftliche Wohlgefühl war schon einmal besser. Der Krieg in der Ukraine, die Gemetzel im Nahen Osten, die fortschreitende Umweltzerstörung, das hohe Preisniveau bei Lebensmitteln oder die politischen Umbrüche (z.B. USA), die zum Teil mit einer Verrohung der Kommunikationskultur einhergehen, hinterlassen Spuren. Bei jedem und jeder von uns. Auch wenn es vielen von uns persönlich durchaus gut gehen mag.

Unseres Erachtens ist es wichtig, sich nicht vom Sog der politisch-moralischen Untergangsstimmung erfassen zu lassen.

Wir sind dazu da, an eine bessere Welt zu glauben und an dieser zu arbeiten. Unfrieden, Krieg, Hass oder Frustration sind keine guten Wegbegleiter für den Einzelnen und die gesamte Gesellschaft. Deshalb hoffen wir, dass es vielen von uns gelingt, mit Optimismus und Zuversicht in das neue Jahr 2025 zu gehen. Das tut einem selber gut und ist zudem ansteckend. Und uns allen wünschen wir natürlich viel Gesundheit; weil ohne Gesundheit ist bekanntlich nichts so, wie es sein sollte.

Toi, toi, toi für's Jahr 2025 und ein frohes Weihnachtsfest!



**Christian Denkmaier**  
Bürgermeister



**Vbgm. Annemarie Obermüller**  
SPÖ-Ortsparteivorsitzende